BUND

Kreisverband Biberach



BUND-Biberach-Info
für Dezember 2025 und Januar 2026

Weihnachts- und Neujahrsgruß des Kreisverbands Biberach

Liebe Mitglieder, Förderer und Unterstützer,
liebe Engagierte in unseren Gruppen, Arbeitskreisen und Projekten,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns – erfüllt von zahlreichen Veranstaltungen, Aktionen und Begegnungen. Ob Pflanzenbörsen, Gartenflohmärkte, Exkursionen oder Vorträge: überall war spürbar, wie groß die Leidenschaft für Natur- und Umweltschutz in unserem Landkreis ist.

Ein besonderer Höhepunkt war das Saatgut-Festival in Bad Schussenried, das am 28. Februar 2026 wieder über 1000 Besucherinnen und Besucher anziehen wird. Auch der Tag der offenen Gartentür wird fortgeführt und lädt Ende Juni zum Staunen und Mitmachen ein. Unsere Mitmachaktion zur Springkrautreduzierung bleibt ebenso ein fester Bestandteil wie die Initiative für Balkonkraftwerke, die wir im kommenden Jahr mit neuen Impulsen weiterentwickeln. Zudem starten wir 2026 eine Baumpflanzaktion in privaten Gärten – ein sichtbares Zeichen für lebendige Vielfalt direkt vor der Haustür.

Besonders beliebt war 2025 auch unser Angebot zum Waldbaden. Die geführten Auszeiten im Wald haben vielen Menschen Ruhe, Achtsamkeit und neue Kraft geschenkt. Dieses Format werden wir auch 2026 fortführen – als wohltuende Ergänzung zu unseren klassischen Naturschutzaktionen.

Darüber hinaus treiben wir die Mobilitätswende im Rahmen unserer Initiative „GemeinsamMobil in Stadt und Land“ voran. Zum Jahresende möchten wir außerdem mit dem Thema Sicherheit im Verkehr auf die Gefahr des sogenannten *Doorings* aufmerksam machen – siehe dazu den separaten Artikel in diesem Newsletter in den Infos.

Bei aller Freude über diese positiven Impulse dürfen wir die Realität nicht ausblenden: Umwelt- und Naturschutz werden in Gesellschaft und Politik noch immer zu oft als Randthema behandelt. Angesichts der Dramatik der Klimakrise darf das nicht so bleiben. Die Landtagswahl im März gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, mit ihrer Stimme die Richtung zu bestimmen. Wir werden die Kandidierenden mit einem Fragenkatalog konfrontieren und ihre Positionen einfordern – denn die Zukunft unserer Natur braucht klare Antworten.

Zum Jahresende bleibt uns vor allem eines: Dank. Dank an alle, die mit ihrem Einsatz, ihrer Unterstützung und ihrem Engagement dazu beitragen, dass der BUND-Kreisverband Biberach lebendig bleibt. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf ein neues Jahr voller Ideen, Begegnungen und Projekte für Natur und Umwelt.
Wir wünschen Ihnen und Euch gesegnete, friedvolle Weihnachten und ein gutes, gesundes Jahr 2026.
Bleiben Sie uns treu.

Ihre
Alfons Jeggle und Jörg Lange-Eichholz
Vorsitzende beim BUND Kreisverband Biberach

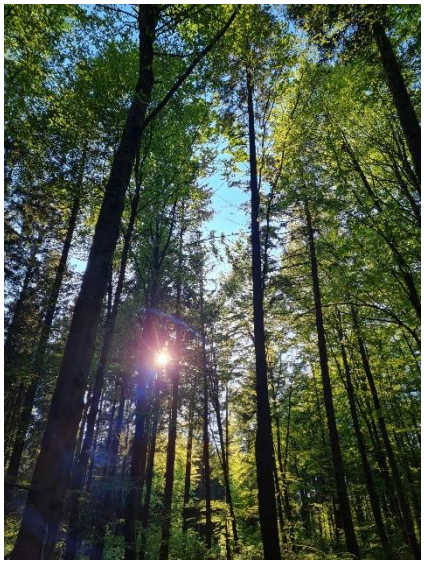


Foto: Katja Richter

Sonntag, 20. Dezember 25 | 15-18 Uhr
Teilnahmegebühr: auf Spendenbasis
in 88400 Biberach, Burrenwald
Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt
bitte mitbringen: kleiner Stoffbeutel, kleines Halstuch (für Augenbinde) und Sitzunterlage
Veranstalter: BUND Kreisverband Biberach
Weitere Infos und Anmeldung: 07351-827645 oder bund.biberach@bund-bc.de

Waldbaden im Winter – Erholsame Auszeit vom Alltag

In der jeweiligen jahreszeitlichen Qualität tauchen wir ein in die Natur, erleben uns als Teil von ihr und ebenso unser eigenes Natur Sein. Anregende Impulse und kleine Übungen vertiefen dabei das Erleben. Wir streifen achtsam und wahrnehmend durch die Natur von Wald und Wiesen, erleben sie mit allen Sinnen, erwecken das staunende Kind in uns, berühren und lassen uns berühren von ihrer Schönheit, Wildheit, Kreativität und Kraft… und kehren belebt, berührt, regeneriert und energetisiert zurück.

Leitung: Katja Richter, Natur- und Kunsttherapeutin, Naturpädagogin

---



Samstag 3. Januar 2026 | ab 14 Uhr
Sonntag 4. Januar 2026 | ab 9 Uhr
Montag 5. Januar 2026 | ab 9 Uhr
Dienstag 6. Januar 2026 | ab 9 Uhr bis ca. 13 Uhr

Tagungsgebühren
ohne Unterkunft und Verpflegung, Kinder bis einschl. 14 Jahren frei
Online-Anmeldung bis 19.12.25: 20 € (Tagesticket), 50 € (gesamte Zeit)
Online-Anmeldung ab 20.12.25: 25 € (Tagesticket), 60 € (gesamte Zeit)
Anmeldung und Infos zu ermäßigten Gebühren: https://www.naturschutztage.de
Anmeldeschluss: 29.12.25
Danach gibt es nur noch Tickets vor Ort (Barzahlung oder Paypal) an der Tageskasse! Allerdings kann dann kein Platz in einem bestimmten Seminar oder einer Exkursion garantiert werden. Eine Teilnahme an Bus-Exkursionen ist dann leider auch nicht möglich!
Eine frühzeitige Anmeldung und Zimmerreservierung wird empfohlen, da ein größeres Hotel (Zur Schmiede) wegen Renovierung geschlossen ist.

BUND Landesverband BaWü + NABU Landesverband BaWü
Ort: Milchwerk, 78315 Radolfzell am Bodensee, Werner-Messmer-Str. 14

Naturschutztage am Bodensee

An vier Tagen stehen Fachvorträge, Seminare, Foren und Exkursionen zu wichtigen Zukunftsthemen des Natur- und Umweltschutzes auf dem Programm.

Weitere Infos und Programm-Flyer unter: https://www.naturschutztage.de

---

Mittwoch | 14. Januar 26 | 19 Uhr
in Biberach, Ehinger-Tor-Str. 3, im DAV-Heim
Veranstalter: BUND Biberach, AK Gentechnik 2.0
Weitere Infos: gentechnik@bund-bc.de

Herzliche Einladung zum Gentechnik-Treffen

Unsere Themen an diesem Abend:
Drohende Deregulierung neuer Gentechnik: EU riskiert Umweltschäden und verletzt Verbraucherrechte.

Im europäischen Gesetzgebungsverfahren zur neuen Gentechnik (NGT) droht aktuell eine umfassende Deregulierung: Im Trilogverfahren erzielten die EU-Institutionen am 3.12.25 eine entsprechende Einigung. Olaf Bandt, Vorsitzender beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) kommentiert dies mit folgenden Worten:

„Die Einigung im Trilog ist inakzeptabel. Der Wegfall der Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebensmittel widerspricht dem erklärten Willen der großen Mehrheit der Verbraucher in Europa. Damit würde es in Zukunft keine Selbstbestimmung mehr für Verbraucher, Land- und Lebensmittelwirtschaft geben. Die Umwelt sehenden Auges unnötigen Risiken auszusetzen, indem die Risikoprüfung gestrichen wird, ist nicht hinzunehmen. Jetzt kommt es darauf an, dass Deutschland im Agrarrat diesem Ergebnis nicht zustimmt. Wenn eine solche Allianz beschließt, dass 450 Millionen Menschen künftig gentechnisch veränderte Lebensmittel ohne Kennzeichnung essen müssen, dann ist das ein Tabubruch."
Hintergrund: Am 3. Dezember verhandelten Vertreter des EU-Parlaments, der EU-Mitgliedstaaten sowie der EU-Kommission über die geplante Verordnung zur Regulierung von Pflanzen aus neuen gentechnischen Verfahren (NGT). Zuvor hatte es lange keine Einigung gegeben, da die Positionen der drei EU-Institutionen mitunter weit auseinander liegen: Das Europaparlament hatte in seiner Position eine Kennzeichnung sowie ein Verbot auf Patente gefordert. Der dänische Ratsvorsitz hat nun eine Einigung auf einen gemeinsamen Verordnungsentwurf erzielt. Der Kompromiss muss nun im EU-Parlament eine Mehrheit finden, im Rat der Mitgliedstaaten sogar eine qualifizierte Mehrheit.

Samstag | 17. Januar 2026 | ganztägig

Berlin-Demo „Wir haben Agrarindustrie satt!“ – Aufruf zum Protest am Internationalen Agrarministergipfel

Am 17. Januar sollten alle in Berlin auf die Straße gehen, um sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft einzusetzen. Landwirte, Verbraucher, Stadt und Land, bio und konventionell, Tierhalter und Veganer, jung und alt. Seid dabei und kommt zur Demo!“

Forderungen der AbL (Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft e.V.) u.a.:
Langfristige Förderung für den Umbau der Tierhaltung!
Echte Honorierung von Umwelt- und Tierschutz durch Agrargelder!
Stärkung der Bäuerinnen & Bauern am Markt durch mehr Fair Play in der Lieferkette!
Sicherung der gentechnikfreien Lebensmittelerzeugung durch wirksame Koexistenz- und Haftungsregelungen!
Schutz des bäuerlichen Rechts auf Nachbau und Verbot von Patenten auf Pflanzen und Tiere!
Land in Bauernhand: Vorkaufsrecht für junge Menschen und Stopp von Share-Deals!

Seit 2011 zeigen die „Wir haben es satt!“-Demonstrationen Wege für eine zukunftsfähige Agrarpolitik auf – doch die Umsetzung wird auf politischer Ebene verweigert, auf Kosten unserer Höfe, Umwelt und Tiere. Lasst uns gemeinsam mit der Gesellschaft für Umwelt- und Tierschutz, für bäuerliche Rechte weltweit und für soziale und Verteilungs-gerechtigkeit aufstehen. Lasst uns gemeinsam gegen das Höfesterben stemmen und für die Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit demonstrieren! Wir ackern für die Zukunft - denn Zukunft braucht das Land!
Quelle und weitere Infos: AbL, https://www.abl-ev.de/aktuelles/details/save-the-date-wir-haben-es-satt-demo-2026
Weitere Infos zur Demo: https://www.wir-haben-es-satt.de

Samstag | 31. Januar 2026 | 14-17 Uhr
in Ummendorf, Riedweg 12, Gemeindesaal der Evang. Versöhnungskirche
Veranstalter: Evang. Versöhnungskirche, Ummendorf
Infos: M. Schmalz, repair-cafe@ummendorf.org, 07351-302680

Repair Café

Alles, was kaputt ist und was man selber ins Repair Café bringen kann, ist willkommen und hat gute Chancen auf eine gelungene Reparatur.
Das Repair Café Ummendorf möchte einen Beitrag zur Vermeidung von Müll und von unnötiger Verschwendung unserer begrenzten Ressourcen leisten, denn neue Produkte herzustellen verbraucht Energie und Rohstoffe.

Vorschau auf Termine ab Februar 2026

Sa | 21.02.26 | 14-17 Uhr Evang. Versöhnungskirche, Ummendorf: Repair Café
Sa | 28.02.26 | 10-16 Uhr BUND Biberach, AK Wilde Gärtner: 9. Oberschwäbisches Saatgut-Festival in Bad Schussenried
Zu den BUND-Veranstaltungen gibt's weitere Infos unter: https://www.bund-bc.de/service/termine/

Infos



Tür auf – Blick zurück!
BUND startet Sicherheitskampagne gegen Dooring-Unfälle

Radfahrende sind täglich gefährdet durch plötzlich geöffnete Autotüren – sogenannte Dooring-Unfälle.

Der BUND Kreisverband Biberach startete deshalb vor ein paar Wochen eine Sensibilisierungskampagne im Rahmen der Initiative #GemeinsamMobil, um auf diese unterschätzte Gefahr aufmerksam zu machen.

Ein vom Kreisverband Biberach neu entwickelter Aufkleber zeigt anschaulich, wie der sogenannte „Holländische Griff" Leben retten kann: Wer die Autotür mit der weiter entfernten Hand öffnet, dreht sich automatisch und schaut zurück – ein einfacher Trick mit
großer Wirkung.

Seinen Namen trägt er, weil diese Technik seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Fahrschulausbildung in den Niederlanden ist. „Der Holländische Griff ist eine kleine Bewegung mit großer Wirkung: Er macht den lebensrettenden Schulterblick zur Gewohnheit."– so Alfons Jeggle, Vorsitzender BUND Kreisverband Biberach.

Bundesweit kommt es regelmäßig zu schweren Verletzungen durch Dooring. Zuletzt sorgte der tragische Tod der Schauspielerin Wanda Perdelwitz nach einem solchen Unfall für große Betroffenheit. Die Unfallforschung der Versicherer schätzt, dass bis zu 18 % der Radunfälle mit parkenden Fahrzeugen zusammenhängen.

Der BUND Kreisverband Biberach ruft alle Autofahrer zur Achtsamkeit auf – und auch Radfahrende sollten Abstand zu parkenden Autos halten und mit plötzlich öffnenden Türen rechnen.

Für wen ist der Aufkleber geeignet?
Der Aufkleber richtet sich an alle Autofahrer, ebenso an Fahrschulen, Werkstätten, Betriebe mit Fahrzeugflotten und Kommunen. Auch Privatpersonen können ihn nutzen, um das Thema sichtbar zu machen.

Wo sollte er angebracht werden?
Am besten direkt an der Innenseite der Fahrertür oder Beifahrertür, wo er beim Öffnen sofort ins Auge fällt. Ebenso sinnvoll ist die Platzierung in Fahrschulen, Werkstätten oder öffentlichen Einrichtungen, um die Botschaft breit zu streuen.

Bestellung:
Der Aufkleber kann zum Selbstkostenpreis beim BUND bestellt werden. Eine kurze Mail mit gewünschter Stückzahl und Angabe der Versandadresse genügt: alfons.jeggle@bund-bc.de

Bio-Weihnachtsbäume

Bei Robin Wood finden Sie Verkaufsstellen für ökologisch erzeugte Weihnachtsbäume.
Hier die Infos zum Kreis Biberach:



Naturland Hof Martin Mohr in Huggenlaubach
Nordmanntannen und Fichten (Naturland)
viele verschiedene Größen (siehe Foto)
Schwendi-Huggenlaubach 2, 07353-981137,
0152-03170272, martin@mohr-bruecher.de
https://www.vonhier.bio/b2891-4
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

Steigmiller's Bio-Hofladen
Biberacher Str. 32, 88444 Ummendorf, 07351-37280,
fabian@steigmiller.bio, https://www.steigmiller.bio
Weihnachtsverkauf mit Christbäumen aus der Region:
Samstag, 20.12.25, 8.30 - 15 Uhr

Christbaum-Hof Johannes Schmid, Bioland-Weihnachtsbäume, Hofverkauf
0176-24289778, https://christbaum-waldemar.de, mein@christbaum-waldemar.de
Römerstr. 13, 88422 Oggelshausen, Do – Fr 14-17 Uhr und Sa 9-16 Uhr,
Riedlinger Str. 201, Biberach (REWE Engel), zu den üblichen Öffnungszeiten vom REWE

BUND-Gruppe Schwendi

Reinhard Schnetter und sein langjähriges Team gaben bei der Mitgliederversammlung am 11. April 2025 aus gesundheitlichen, sowie beruflichen Gründen ihre Ämter bei der BUND-Gruppe Schwendi ab. Da sich damals leider keine neue Führung fand, wurde für den 21. November eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, in der über das weitere Schicksal der BUND-Gruppe entschieden werden sollte. Da sich auch an diesem Tag keine neue Vorstandschaft bildete, beschlossen die anwesenden Mitglieder einstimmig, den Vereinsstatus des BUND-Ortsverbandes aufzuheben.

Allerdings gibt die Gruppe noch nicht so schnell auf. Sie vereinbarten als offene BUND-Gruppe vorläufig weiter zu machen. Das ist nach dem Satzungsrecht des BUND möglich. Die Gruppe verliert dadurch einige rechtliche Möglichkeiten. Einige der Aufgaben werden vom Kreisverband übernommen, wie z.B. die Betreuung der Schwendier BUND-Mitglieder. Außerdem beteiligt sich der Arbeitskreis „NaturTeam“ vom Kreisverband an den Arbeitseinsätzen in Schwendi (Biotoppflege, Nisthöhlenbetreuung).

Wir freuen uns, dass die Schwendier vorläufig als „offene Gruppe“ weitermachen möchten. Einige Angebote wird es zukünftig wohl nicht mehr geben, dafür wird vielleicht Neues entstehen. Wir als Kreisverband bedanken uns sehr herzlich bei euch allen. Einige der Aktiven sind ja bereits seit über 40 Jahren dabei. Wir werden euch, soviel wie möglich unterstützen.

BUND-Gruppe Schwendi

Öko-Weihnachtsbäume: weniger Gift im Wohnzimmer

Mit dem Weihnachtsbaum holen sich viele Menschen jedes Jahr ein Stück Natur ins Wohnzimmer. Allerdings stammten etwa 90% der 25 Millionen Weihnachtsbäume, die vergangenes Jahr in Deutschland gekauft wurden, aus Intensiv-Plantagen. Dort wird stark gespritzt und gedüngt- zum Schaden von Tieren, Pflanzen, Gewässern und Böden.

Als der BUND stichprobenartig die Nadeln von Weihnachtsbäumen an deutschen Verkaufsstellen testete, wurde er bei 76% der analysierten Bäume fündig. Insgesamt wurden bei dem Test neun verschiedene Pestizide gefunden, von denen fünf zu den gefährlichsten gehören, die derzeit in der EU eingesetzt werden.

Wer nicht auf einen grünen Baum verzichten will, sollte nur Bäume aus anerkannt ökologischen Weihnachtsbaumkulturen kaufen. Dies sind FSC-zertifizierte Forstbetriebe und Baumschulen, Gärtnereien und Biohöfe, die nach Richtlinien des Naturland-, Bioland-, oder des Biosiegels (sechseckiges Logo) produzieren.

Ein Öko-Weihnachtsbaum ist oft nur wenig teurer. Allerdings haben Sie die Sicherheit, dass ihr Wohnzimmer frei von Schadstoffen bleibt und die Umwelt geschont wird. Eine weitere Option ist, den Weihnachtsbaum mit Ballen zu kaufen, den man im eigenen Garten einpflanzen kann. Eine schlechte Wahl dagegen sind Plastikbäumchen. Auch bei mehrjährigem Gebrauch bessert sich die Ökobilanz nur unwesentlich. Nicht zu empfehlen ist Importware, achten Sie auch auf kurze Transportwege. Quelle: Ökotipps, Reinhard Schnetter

---

BUND Biberach, AK MobilfunkDialog



Brennpunkt: Lobbyzone Berlin-Mitte
Wie die Telekommunikationsindustrie die Politik im Griff hat

diagnose:funk legte in diesem Brennpunkt eine Recherche zur Lobbyarbeit der Mobilfunkindustrie und BITKOM-Branche zur Digitalisierung vor, basierend auf der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Beziehungen von Telekommunikationsunternehmen zur Bundesregierung“ (Bundestagsdrucksache 18/9620, 13.09.2016). Sechs Grafiken verbildlichen die Verflechtungen. Politisch eingeordnet wird diese Analyse auf Grund eigener Erfahrungen mit Besuchen bei Bundestagsabgeordneten und dem neuen Buch „Lobbyland. Wie die Wirtschaft unsere Demokratie kauft“ (2021) des ehemaligen Abgeordneten Marco Bülow über seine 18-jährigen Erfahrungen im Bundestag und weiteren Literaturrecherchen.

Die Bundestagsdrucksache 18/9620 ist zwar schon ein wenig älter (von 2021), ist aber ein aufschlussreiches Dokument über den Ablauf von Entscheidungsprozessen zum Thema Mobilfunk. Download: https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=490&class=DownloadItem

---

Digital Detox
3 Videos zum Thema Handy-Entzug und ihre Auswirkungen

Drei Wochen Handy-Entzug: Das Experiment

Keine sozialen Medien, keine Nachrichten, keine mobilen Daten: 69 Jugendliche verzichten, wissenschaftlich begleitet, auf ihre Handys. Die Folgen sind heftige Entzugserscheinungen. Inhalt: Die Entzugserscheinungen bei den Jugendlichen sind heftig: Kopfschmerzen, Unruhe, Nervosität, Aggressionen und Phantomklingeln. Schuld daran ist das fehlende Handy. 69 Jugendliche wagen für Dok 1 ein Experiment und verzichten drei Wochen auf ihr Mobilgerät. Heißt: Keine sozialen Medien, keine Nachrichten, keine Kommunikation. Vor allem der Anfang ist hart, denn Jugendliche verbringen im Schnitt etwa fünf Stunden pro Tag mit ihrem Handy und gehören zu einer Generation, die oft nicht weiß, wie es ist, ohne Smartphone zu leben.
Nach vier bis fünf Tagen entdecken die Jugendlichen die positiven Seiten des Entzugs. Das außergewöhnliche Experiment wird wissenschaftlich vom Anton-Proksch-Institut und der Sigmund-Freud Privatuniversität in Wien begleitet. Eine Dok 1, die tief in die Gefühls- und Gedankenwelt von 16-jährigen Schülerinnen und Schülern blickt und zeigt, wie abhängig wir alle mittlerweile von unseren Smartphones sind. Auch der in Wien aufgewachsene Hip-Hop Superstar RAF Camora kennt diese Abhängigkeit. Er hat sich nach einem Gehörsturz eine achtmonatige social media-Pause verordnet.
ORF | 10.09.2025 | 1Std 2 Min | https://www.youtube.com/watch?v=Va36TihOKMQ

Leben ohne Smartphone: Ich mache den Selbstversuch

Leben ohne Smartphone und Social Media? Lisa hat drei Tage lang Digital Detox ausprobiert - eine harte Challenge. Denn sie hat das Gefühl, dass sie ihr Smartphone im Alltag viel zu oft benutzt und kaum davon loskommt. Eine Forscherin erklärt ihr, ab wann die Nutzung gefährlich wird und sie trifft Felix, der noch nie ein Smartphone besessen hat.
Smartphone-Sucht ist genau wie Social-Media-Sucht noch keine offizielle Diagnose. Dr. Julia Brailovskaia vom Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum forscht aber zu diesem Thema. Sie beschäftigt sich mit den negativen Effekten der Smartphone-Nutzung wie zum Beispiel Unzufriedenheit und Depressionen. Die Forschung zeigt: Schon wenn man das Smartphone eine Stunde am Tag weniger benutzt, ist man langfristig zufriedener.
funk/reporter | 26.10.2022 | 15 Min | https://www.youtube.com/watch?v=J_A-uDjPwWc

So schlimm ist Social Media für Dich

Stundenlang hängen wir jeden Tag auf Instagram, TikTok, Reddit & Co ab. Wer das Gefühl hat, viel zu viel online abzuhängen, der hat vielleicht schon mal über einen Social Media Detox nachgedacht. Aber was bringt das eigentlich?
Wir haben die wissenschaftlichen Studien gewälzt, mit einer Expertin gesprochen und es selbst ausprobiert. In diesem Video beantworten wir die Fragen: Wie kann uns Social Media schaden? Wer hat was vom Social Media Detox? Und wie gehe ich es am Besten an?
Doktor Whatson | 23.06.2025 | 15 Min | https://www.youtube.com/watch?v=DGzt2gR94lo

---

Impressum
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., BUND Kreisverband Biberach, Postfach 1258, 88400 Biberach, 07351-12204, 0178-9425659, https://www.bund-bc.de/ | bund.biberach@bund-bc.de, Spenden: DE48 6545 0070 0000 0084 66

V.i.S.d.P.: Esther Franzen, BUND Kreisverband Biberach
Links der BUND-Biberach-Infos zu externen Anbietern: Sobald der Rahmen von BUND-BC.DE verlassen wird und sich ein neues Browserfenster öffnet oder die Seiten gesondert gekennzeichnet sind, übernimmt der BUND-Kreisverband Biberach keine Verantwortung für die Richtigkeit der Inhalte der externen Seiten, vielmehr unterliegen sie der Haftung der jeweiligen Anbieter. Dies gilt auch für die Rechtmäßigkeit oder die Erfüllung von Urheberrechtsbe stimmungen der verlinkten Seiten sowie für deren Aktualität. Durch eine Verlinkung auf externe Seiten macht sich der BUND-Kreisverband Biberach diese nicht zu eigen. Vielmehr dienen die Links und Inhalte dem Informationsaustausch und begründen keine geschäftlichen Beziehungen irgendeiner Art. Der BUND distanziert sich ausdrücklich von eventuell rechts-widrigen Inhalten der verlinkten Seiten. Der Inhalt der Seiten wird nur zum Zeitpunkt der Aufnahme angeschaut.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriff e gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Die BUND-Biberach-Infos können jederzeit abbestellt und der Nutzung der Mailadresse widersprochen werden. Kurze Info dazu bitte an: Newsletter@bund-bc.de.
Genauso gerne können Sie über diese Mail-Adresse aber auch unseren Newsletter bestellen.
Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten: https://www.bund-bc.de/service/datenschutz/.